

Kosten sparen und Umwelt schützen

„Schlachtbetrieb Lauf“ nimmt am „Umweltpakt Bayern“ teil — Urkunde überreicht



Stadtrat Friedl Ochs, Metzgermeister Klaus Pürner, Bürgermeister Pompl und Berater Manfred Hahn bei der Übergabe der Urkunde im Laufer Rathaus. Foto: Chemnitz

LAUF (tic) — Der „Regionale Schlachtbetrieb Lauf“ ist neuer Teilnehmer am „Umweltpakt Bayern“. Die Inhaber Klaus Pürner und Thomas Bühner hatten freiwillig beschlossen, ihren Betrieb umweltfreundlicher zu betreiben. Im Laufer Rathaus bekamen sie dafür nun eine Urkunde überreicht.

Um den Umweltschutz zu stärken, haben Bayerische Landesregierung und Wirtschaft den „Umweltpakt Bayern“ geschlossen. Teilnehmen können kleine und mittlere Unternehmen, die ihren Betrieb freiwillig umweltfreundlicher gestalten möchten und dafür eine professionelle Beratung in Anspruch nehmen. Der Staat übernimmt 60 Prozent des Beraterhonorars.

„Bei diesen Umweltschutzmaßnahmen gibt es nur Gewinner: Der Betrieb spart Kosten und für die Umwelt verringert sich der Kohlendioxid-Ausstoß“, fasst Manfred Hahn, Berater

für energiesparende Konzepte, zusammen. Pürner und Bühner vom Schlachtbetrieb Lauf hatten sich an Hahn gewandt. Mit einer speziell auf den Betrieb abgestimmten Analyse ermittelte der Berater zunächst die Schwachstellen des Betriebs und machte anschließend Verbesserungsvorschläge.

Drei Dieselfahrzeuge sind bereits durch Erdgasfahrzeuge ersetzt worden. Weitere Maßnahmen sollen folgen. Durch umweltfreundliche Technologien soll der Energieverbrauch bei Wärme-, Kalte- und Stromversorgung wesentlich gesenkt werden.

Bei einer optimalen Energienutzung würde der Kohlendioxid-Ausstoß gar um rund 120 Tonnen im Jahr verringert. Außerdem könnten Schlachtabfälle in Biogas umgewandelt werden und so wiederum zur Stromerzeugung genutzt werden.

Trotz der zunächst anfallenden Investitionskosten sollen sich die Maß-

nahmen mittelfristig auch wirtschaftlich auszahlen. Bürgermeister Rüdiger Pompl, der die Urkunde überreichte, hat selbst bereits Erfahrung mit Energiesparmaßnahmen gesammelt.

Auch die Stadt Lauf hatte vor einigen Jahren viel Geld investiert, hauptsächlich um die Heizungen in den öffentlichen Gebäuden zu sanieren. Seitdem sei der Energieverbrauch um etwa 30 Prozent gesunken.

Pompl hält den Umweltpakt für ein gutes Projekt und lobt die Initiative des Laufer Schlachtbetriebs: „Ich finde es wunderbar, dass auch ein mittelständischer Betrieb so intensiv Umweltschutz betreibt.“

Die PZ gratuliert

In Simonshofen: Kunigunde Wagner zum 72. Geburtstag.